

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Modulhandbuch für das Zertifikat „Sprach- förderung und Deutsch als Zweitsprache“

in der Fassung vom 05. Juni 2014

Modulübersicht

DaZ-P	Pädagogische Grundlagen für die Sprachförderung und dem Umgang mit Deutsch als Zweitsprache	2
DaZ-S	Sprachwissenschaftliche Grundlagen	4
DaZ-D	Grundlagen der DaZ-Didaktik	6
DaZ-A	Aufbaumodul DaZ-Didaktik	8

Modul 1 Pädagogische Grundlagen für die Sprachförderung und dem Umgang mit Deutsch als Zweitsprache		Abk. DaZ-P
Turnus SoSe (1) WS (2)	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. S. Haberzettl/n.n.	
Dozent(inn)en	Prof. Dr. S. Haberzettl, MitarbeiterInnen und Lehrbeauftragte der Arbeitsgebiete „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Zertifikats „Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache“	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) S „Zusammenhang von Bildung und Gesellschaft“ (2) S „Theorien der Diversität und Didaktik für heterogene Gruppen“	2 SWS (3 CP) 2 SWS (3CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine	
Leistungskontrollen / Prüfungen	(1) Kurzreferat + Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Portfolio, b (2) Lerntagebuch, u	
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt: 180 Stunden Präsenz: 60 Stunden Lektüreaufwand: 60 Stunden Erstellung einer Seminararbeit: 30 Stunden Erstellung des Lerntagebuchs: 30 Stunden	
Modulnote	Die Modulnote entspricht der benoteten Teilprüfung.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können pädagogische Probleme in ihren jeweiligen gesellschaftlich-geschichtlichen Kontext einordnen
- können Schwierigkeiten gesellschaftlicher Reproduktion und Sozialisation, insbes. unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Probleme sozialer und ethno-kultureller Ungleichheit, erkennen und erläutern
- kennen grundlegende Theorien und Forschungsergebnisse zu den verschiedenen Aspekten von Diversität und deren Bedeutung für gelingende Bildungsbeteiligung
- reflektieren den pädagogischem Umgang mit Problemen der Differenz und Heterogenität von Lebenswelten und Lebensformen
- können unter Bezugnahme auf die Entwicklung interkultureller und inklusiver Pädagogik aktuelle Schulentwicklungsentscheidungen einordnen und bewerten
- können diskriminierende Zuschreibungsprozesse im Bildungssystem (auch bei sich selbst) erkennen und Methoden anwenden, die diesen entgegenwirken
- können unterschiedliche Modelle und Konzepte für Unterricht in heterogenen Klassen beschreiben und auf ihre Eignung hin prüfen
- kennen Möglichkeiten der differenzierenden Lernunterstützung und Lernfortschrittsbestimmung und setzen sich mit ihrer eigenen Rolle als Lehrende auseinander

Inhalt

Seminar „Zusammenhang von Bildung und Gesellschaft“

- Grundstrukturen des Zusammenhangs von Gesellschaft und Bildung unter der Perspektive einer erziehungswissenschaftlichen Argumentation und Urteilsbildung
- historische und gesellschaftliche Bedingungen pädagogischen Handelns (in nationaler und internationaler Perspektive)
- Theorie-Praxis-Zusammenhang auf den Ebenen des pädagogischen Handelns und Denkens wie der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung
- Auseinandersetzung mit der Heterogenität von Lebenswelten und Lebensformen mit Blick auf bestehende soziale, kulturelle, ethnische und geschlechtliche Differenzen und Ungleichheiten
- aktuelle Probleme und gesellschaftliche Auseinandersetzungen um pädagogische Funktionen und Konzepte

Seminar „Theorien der Diversität und Didaktik für heterogene Gruppen“

- Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorien und Forschungsergebnissen zu den unterschiedlichen Heterogenitätsdimensionen
- Grundlagen der interkulturellen und inklusiven Didaktik
- Reflexion der eigenen Haltung im Umgang mit Vielfalt (auch vor dem Hintergrund von institutioneller Diskriminierung)
- Wissenschaftlich begründete Konzepte inklusiver und interkultureller Schulentwicklung

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise: Werden in den entsprechenden Veranstaltungen bekannt gegeben.

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über das LSF.

Modul 2 Sprachwissenschaftliche Grundlagen		Abk. DaZ-S
Turnus SoSe/WS	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. S. Haberzettl/n.n.
Dozent(inn)en	Prof. Dr. S. Haberzettl, MitarbeiterInnen und Lehrbeauftragte des Arbeitsgebiets „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Zertifikats „Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache“
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) VL „Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft ODER Ü „Erwerb einer Kontrastsprache“ 2 SWS (3CP) (2) Ü „Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt“ 2 SWS (3CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	(1) Klausur o. mündliche Prüfung, u (2) Kurzreferat + Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Portfolio, b
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt: 180 Stunden Präsenz: 60 Stunden Lektüreaufwand: 60 Stunden Erstellung einer Seminararbeit (1): 30 Stunden Vorbereitung auf die Klausur oder Sprachprüfung (2): 30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote entspricht der benoteten Teilprüfung.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Sprachdaten in Hinblick auf einzelsprachliche Phänomene analysieren
- können Phänomene individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit erläutern und unter linguistischen, soziolinguistischen und sprachpolitischen Gesichtspunkten analysieren
- können grundlegende Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft erläutern
- können linguistische Kernbereiche beschreiben
- können einfache Analysen natürlicher sprachlicher Daten selbständig durchführen
- kennen grundlegende sprachwissenschaftliche Theorien

Bei Besuch der Übung „*Erwerb einer Kontrastsprache*“

Die Studierenden

- reflektieren ihren eigenen Sprachlernprozess beim Lernen einer vorher unbekanntes Sprache
- können aus dem neuen Sprachlernprozess Konsequenzen für die eigenen Lehrtätigkeit ableiten

Inhalt

Vorlesung „Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft“

- Kernbereiche der Linguistik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik)
- Aufbau und Funktion des Sprachsystems
- Kognitive, soziale, regionale, typologische Bezüge von Sprache

Übung „Erwerb einer Kontrastsprache“ (Fremdsprachenzentrum, VHS)

- Grundkenntnisse über eine weitere Sprache
- Reflexion der eigenen Lernerfahrung beim Erwerb einer neuen Fremdsprache auch zur Weiterentwicklung des Bewusstseins für Sprachlernprozesse

Übung „Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt“

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen aus einer typologischen und psycholinguistischen Perspektive
- individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit unter linguistischen, soziolinguistischen und sprachpolitischen Gesichtspunkten
- psychosoziale Faktoren des Spracherwerbs und Sprachgebrauchs
- Formen des Sprachkontakts

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch bzw. die neu zu erwerbende Kontrastsprache

Literaturhinweise: Werden in den entsprechenden Veranstaltungen bekannt gegeben.

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über das LSF.

Modul 3 Grundlagen der DaZ-Didaktik		Abk. DaZ-D
Turnus WS (VL) SoSe/WS (S)	SWS 6	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. S. Haberzettl/n.n.
Dozent(inn)en	Prof. Dr. S. Haberzettl, MitarbeiterInnen und Lehrbeauftragte der Arbeitsgebiete „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul des Zertifikats „Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache“
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) VL „Grundlagen der (Zweit-)Spracherwerbsforschung für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen“ 2 SWS (1 CP) (2) Übung zur Vorlesung 2 SWS (2 CP) (3) S „Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen“ 2 SWS (3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	(1) keine (2) Lerntagebuch, u (3) Portfolio, u
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt: 180 Stunden Präsenz: 90 Stunden Lektüreaufwand: 30 Stunden Erstellung eines Lerntagebuchs (1): 30 Stunden Erstellung des Portfolios (2): 30 Stunden
Modulnote	Das Modul ist unbenotet.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können die Befunde der Schulleistungsstudien in Hinblick auf die Bedeutung von Fachsprache für den Unterricht zusammenfassen und beurteilen
- können den Zusammenhang zwischen (Bildungs-)Sprache und fachlichem Lernen erklären
- können Methoden der Spracherwerbsforschung beschreiben und deren Ergebnisse einordnen
- können grundlegende Unterschiede zwischen Deutsch und mind. zwei relevanten Herkunftssprachen aus den Bereichen Phonetik/ Phonologie, Wortbildung, Syntax, Lexikologie, Pragmatik wiedergeben und eigenständig Sprachstrukturen verschiedener Sprachen vergleichen
- können unterschiedliche Erwerbsverläufe in der Erst- und Zweitsprache einschließlich des Verhältnisses der beiden Erwerbsprozesse zueinander beschreiben
- können ihren eigenen Sprachgebrauch und die eigene kulturelle Position auch hinsichtlich möglicher stereotypisierender Umgangsformen mit unterschiedlichen Herkunftskulturen und vereinfachender Harmonisierungsstrategien reflektieren
- können relevante grammatische Schwierigkeitsbereiche des Deutschen und deren Bedeutung für Textverständnis und Textproduktion beschreiben und analysieren
- können (fach)sprachliche Handlungsfähigkeiten von Schüler/-innen im Deutschen bewerten und diese im Hinblick auf (fachliche) Förderrelevanz beschreiben und analysieren
- können unterschiedliche didaktische und methodische Verfahren zur Gestaltung von Übungsformen zur Rezeption und Produktion von Texten analysieren, beurteilen und anwenden

Inhalt

Vorlesung „Grundlagen der (Zweit-)Spracherwerbsforschung für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen“

- Bildungspolitischer Überblick über die Bedeutung von Sprache für den Schulerfolg (Ergebnisse der (inter-)nationalen Schulleistungsstudien)
- Die deutsche Sprache im Vergleich zu anderen Sprachen (z. B. Russisch, Türkisch)
- Methoden und Ergebnisse der empirischen Spracherwerbsforschung
- Spracherwerbstheorien im Überblick
- Grundprinzipien der Zweit- und Fremdsprachendidaktik und -methodik

Übung zur Vorlesung

- Konzeptionelle Schriftlichkeit im Deutschunterricht
- Grundlagen der Schreibdidaktik in Hinblick auf mehrsprachige Lerngruppen
- Grundlagen der Leseförderung in Hinblick auf mehrsprachige Lerngruppen
- Mehrsprachigkeitsdidaktik

Seminar „Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen“

- die Rolle von Lehrenden in heterogenen Klassen
- Analyse des eigenen Sprachhandelns
- linguistische Grundkonzepte aus den Bereichen der gesprochenen und geschriebenen Sprache, insbesondere zur Beschreibung fachsprachenspezifischer Phänomene
- Analyse sprachlicher Handlungsfähigkeit am Beispiel von (Fach-)Texten und (Fach-)Gesprächen Gesprächs- und Textanalyse anhand authentischen Materials
- Strategien zur Verbesserung des Leseverständnisses von (Fach-)Texten
- Schreibstrategien und Schreibroutinen in schulisch-fachsprachlichen Diskursen
- Analyse von Lehrmaterial hinsichtlich ihres Einsatzes in heterogenen Klassen

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch bzw. die neu zu erwerbende Kontrastsprache
Literaturhinweise: Werden in den entsprechenden Veranstaltungen bekannt gegeben.
Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über das LSF.

Modul 4 Aufbaumodul DaZ-Didaktik		Abk. DaZ-A
Turnus WiSe (VL) SoSe/WS (S)	SWS 4	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. S. Haberzettl/n.n.

Dozent(inn)en Prof. Dr. S. Haberzettl, MitarbeiterInnen und Lehrbeauftragte der Arbeitsgebiete „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul des Zertifikats „Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache“

Lehrveranstaltungen / SWS (4) S „Mehrsprachigkeit in der Schule“ 2 SWS (3CP)
(5) S „Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache im Theorie-Praxis-Bezug“ 2 SWS (3CP)

Zugangsvoraussetzungen abgeschlossene Module 1-3

Leistungskontrollen / Prüfungen (4) Kurzreferat + Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Portfolio, b
(5) Kurzreferat + Ausarbeitung o. Hausarbeit o. Portfolio, u

Arbeitsaufwand Workload insgesamt: 180 Stunden
Präsenz: 60 Stunden
Lektüreaufwand: 60 Stunden
Erstellung der Seminararbeiten: 60 Stunden

Modulnote Die Modulnote entspricht der benoteten Teilprüfung.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können unterschiedliche didaktische und methodische Verfahren zur Aufarbeitung der in der jeweiligen Schulform zu vermittelnden Inhalte unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit analysieren und beurteilen und diese anwenden
- können am Beispiel von (Fach-)Texten und (Fach-)Gesprächen sprachliche Handlungsfähigkeiten im Deutschen beschreiben und analysieren
- am Beispiel von Schüleräußerungen sprachliche Abweichungen („Fehler“) identifizieren, beschreiben, erklären und im Hinblick auf (fachliche) Förderrelevanz bewerten
- können aktuelle Ergebnisse ihrer Untersuchungen aus dem Bereich Deutsch als Zweitsprache und zur Sprachförderung einschätzen und bewerten
- können aktuelle Forschungsthemen in den Kontext der fachdidaktischen und/oder fachwissenschaftlichen Diskussion einordnen

Inhalt

Seminar „Mehrsprachigkeit in der Schule“

- Gesprächs- und Textanalyse anhand authentischen Materials
- Rekonstruktion von Verstehensprozessen und Missverständnissen
- Funktionaler und struktureller Sprachvergleich (Deutsch und Herkunftssprachen)
- Umgang mit „Fehlern“: Sprachliche Fehleranalyse und -einschätzung unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit/des Zweitspracherwerbs, angemessenes Korrekturverhalten im Hinblick auf sprachliche und fachliche Förderung

Übung: „Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache im Theorie-Praxis-Bezug - Mögliche Themenbereiche (Auswahl)

- Verfahren zur Erfassung von Sprachstand und Sprachentwicklung in den verschiedenen sprachlichen Teilfertigkeiten (Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben)
- Entwicklung und Erprobung von Verfahren der Intervention, von Sprachfördermaterialien, Sprachförderkonzepten oder von auf das Thema abzielenden Schulprogrammen
- Evaluation von Programmen zur Förderung von Mehrsprachigkeit
- Linguistische Beschreibung von Herkunftssprachen bzw. heritage languages
- Konzepte zur Förderung von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Herkunftssprachen
- Analyse von gesprochenen und geschriebenen Schülertexten
- Mehrsprachigkeit und Gesellschaft
- Interkulturalität und Schulentwicklung

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch bzw. die neu zu erwerbende Kontrastsprache

Literaturhinweise: Werden in den entsprechenden Veranstaltungen bekannt gegeben.

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über das LSF.